



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Das regelmäßige Preisrätsel für Oberurseler Bürger und Freunde.

Einsendeschluss ist der 14. November 2021.

Einmal im Monat veröffentlichen wir in der „Oberurseler Woche“ eine Frage, und vier Wochen später folgt dann an gleicher Stelle die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinnerin/des Gewinners.

Zeitgleich steht beides auch im Internet. *Das Ratespiel kommt aus der Tradition des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.*

Es ist möglich, Fragen an das Team zu stellen.

Leserzuschriften und Anmerkungen sind immer willkommen.

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde will mit diesem Ratespiel das Wissen um die Stadt, in der wir leben, vertiefen und das Angebot der Stadtführer bereichern.

Auf www.ursella.org können Sie alle bisherigen Fragen und Antworten nachlesen und ausdrucken.

Erstellt vom Arbeitskreis:

Kennst Du Deine Stadt

www.ursella.org



Die Arbeitskreise sind Bereiche unseres Vereins, in denen Mitglieder sich für die Arbeit an verschiedenen Sachgebieten zusammenfinden



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Frage von *Christel Calmano-Wiegand* zu der
„Haferflockensiedlung“ in Oberursel

Einleitung:

Im Jahr 1953, als die Wohnungsnot noch sehr groß war auf Grund der Kriegsschäden und der vielen Vertriebenen aus dem Osten, die auch hier gelandet waren, fasste eine Gruppe von jungen katholischen Familien den Entschluss, sich ein Eigenheim im wahrsten Sinne des Wortes zu bauen, nämlich mit den eigenen Händen. Die katholische Kirche lieferte den Grund und Boden als Erbpachtgelände. Eine



Quelle: C. Calmano-Wiegand

Siedlungsgenossenschaft übernahm die Bauaufsicht. Die Stadt Oberursel stimmte zu und machte das Gelände zum Bauland.

Das Risiko des Scheiterns war groß, da keine der jungen Familien über viel Geld verfügte. Aber auch der Mut war groß und die Not, eine lebenswürdige Bleibe für die Familie zu erhalten. Die Bedingung war nämlich: Es wurden nur Familien berücksichtigt, die schon mindestens zwei Kinder hatten. Die Familien mit mehr Kindern wurden beim Bezug der Häuser bevorzugt, so dass die ersten zwei Doppelhäuser von 4 Familien mit jeweils bereits mindestens 3- 4 Kindern bezogen werden konnten. Später kamen in diesen vier Familien noch jeweils 3 – 4 Kinder dazu.

Die Wohnfläche betrug pro Doppelhaushälfte 75 m². Es gab im Erdgeschoß ein Wohnzimmer, eine Küche, einen kleinen Flur mit Garderobe und in einigen Häusern auch eine Toilette. Im ersten Stock waren drei Schlafräumchen und ein Bad. Das war für diese Familien schon beim Einzug zu eng, aber es war trotzdem besser als die Wohnverhältnisse vorher, die in den Nachkriegsjahren nicht nur für die alten Orscheler Familien sehr beengt waren, sondern vor allem auch für die Flüchtlingsfamilien, die meistens in Baracken notdürftig untergebracht waren.

Es kamen 24 Familien zusammen und die Männer mußten unzählige Stunden am Bau arbeiten, um mit wenig bis kein Geld dieses Projekt stemmen zu können. Auch diejenigen, die das Glück hatten, als erste einzuziehen zu können, mussten mitarbeiten bis alle 12 Doppelhäuser errichtet waren.

Die Siedlung wurde scherzhaft "Haferflockensiedlung" genannt. Man raunte sich zu, das für die vielen Kinder jeden Morgen eine Lastwagenladung mit Haferflocken für das Frühstücksmüsli angeliefert wurde.

Wenn auch der Wohnraum sehr beengt war, so hatte jedes Haus einen riesigen Garten, der auch zum Selbstanbau von Obst und Gemüse gedacht war. Außerdem gab es in der Umgebung noch viele Wiesen und Felder zum Spielen und die Straßen waren noch nicht mit Autos zugeparkt.

Wie ist der offizielle Name der Siedlung?
Welche 4 Straßen gehören zu dieser Siedlung?



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Preisfrage:

Wie ist der offizielle Name der Siedlung?

(Siedlungsname.....)

Welche 4 Straßen gehören zu dieser Siedlung?

(Straßenname 1....., Straßenname 2....., Straßenname 3... , Straßenname 4.....)

Die richtige Antworten senden Sie bitte per Post an:
Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Haferflockensiedlung“

Körnerstr. 3, 61440 Oberursel

oder per E-Mail an: obugv@aol.com

Einsendeschluss ist der 14. November 2021

.

Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner/in durch Los ermittelt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Der Gewinn ist ein Buch:

„Oberursel – im Blick von Karl Heinz Arbogast“

von Manfred Kopp und Dr. Walter Lotz

ein Sonderdruck

44 Seiten, A4, Hardcover

Die richtige Lösung erscheint am 3. Jui 2021

in der „Oberurseler Woche“

und gleichzeitig unter:

www.ursella.org

Leserbriefe und Bilder sind immer willkommen.

Absender:

Name...

Vorname...

Straße...

Ort...

Telefon...